

# DIE ACHSE DARM-LUNGE IST EINE ELLIPSE – VON OBSTIPATION ZUR ATEMNOT UND ZURÜCK

ONLINE-  
SANUM-  
TAGUNG  
2022

HP Jean-Claude Alix

Darm und Lunge entstehen entwicklungsgeschichtlich aus einem Keimblatt und diese Nähe bleibt lebenslang bestehen. Zwar sind die Funktionen rein äußerlich betrachtet sehr verschieden, aber bei genauerer Betrachtung arbeiten sie an der Energiebereitstellung des Körpers und ergänzen sich in Gesundheit vortrefflich. Wenn eins der beiden Organe gestört ist, übernimmt das andere „geschwisterlich“ einen erheblichen Funktionsanteil und kann sogar Krankheitssymptome aufweisen.

## › Lunge und Darm

Die Verbindung zwischen Darm und Lunge bzw. deren gemeinsame Achse war den früheren Generationen sehr gut bekannt. Bereits die alten Chinesen hatten diese Organe immer als Paar angesehen. Auch der Verlauf der Energiebahnen, der Meridiane des Darmes und der Lunge, liegen an der Hand so nahe beieinander, dass der meist akupunktierte Punkt „Dickdarm 4“ eigentlich beide Stränge beeinflussen könnte, um wieder ein energetisches Gleichgewicht herzustellen. Befragen wir jedoch die Menschen um uns herum, dann werden wir hören, dass Darm und Lunge zwei unterschiedliche Organe sind und nichts miteinander zu tun haben. Seit der Spezialisierung der offiziellen Medizin haben wir sogar zwei Sorten von Spezialisten, die voneinander wenig hören wollen. Aber ist die Funktion von Darm und Lunge wirklich so unterschiedlich?

Auf den ersten Blick könnte es so erscheinen. Wenn man das verstehen will, so muss man zu den Grundlagen des Lebens zurückkommen. Was ist Leben? Ab wann gab es Leben? Wie hat sich das sogenannte „Leben“ entwickelt? Nach Meinung der Wissenschaftler begann das Leben mit der Bildung des ersten Proteins. Dies soll unter der Oberfläche der Meere entstanden sein, in der Nähe von Vulkanen. Da, wo sich die atomaren oder molekularen Bestandteile befinden, die durch ihre mannigfaltigen chemischen

Bindungsfähigkeiten die Bildung von Aminosäuren und Gewebearten ermöglichten: Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff, Schwefel, Silicium, Stickstoff. Aber das Leben ist mehr als das! Bloße Materie ist noch kein Leben. Es muss eine Absicht geben und eine Dynamik entstehen. Das ist dann die beseelte Materie.

## › Das Leben ist ein Austausch.

Kein Lebewesen, so klein oder so groß es auch sei, kann ohne einen Austausch mit der Umgebung leben. Sogar Mann und Frau müssen etwas austauschen, um neues Leben zu schaffen und dadurch das menschliche Dasein zu erhalten. Alles ist eine Symbiose. Und Organe sind nichts Anderes als Verstaatlichungen von Mikrolebewesen, die man als Zellen bezeichnet.

Die Gesamtheit der biochemischen Vorgänge innerhalb dieser Zellen heißt Stoffwechsel und ohne diesen Austausch gibt es kein Leben. Ohne Stoffwechsel, ohne Leben, hat man keine Möglichkeit, Energie zu erzeugen. Und ohne Energie kann man gar nichts tun, denn für jede Bewegung und jede Veränderung braucht man Energie. Das weiß jeder Physiker. Körperzellen brauchen ein Ladungs-Potential, um den Austausch mit der Umgebung durch ihre Poren ausführen zu können. Ohne eine gezielte Anhäufung von Kalium- und Natrium-Ionen an der Zellmembran würde kein Austausch möglich sein. Unter den inneren Organen sind der Darm und die

Lunge die größten Stoffwechsel-Aggregate im Körper der Warmblütler. Je genauer man sie betrachtet, desto näher rücken sie zusammen.

## › Was macht der Darm?

Der Darm erhält durch die Essensaufnahme die Nahrung. Er bekommt also die Stoffe aus der Natur und entnimmt daraus diejenigen Stoffe, die für das Funktionieren, Überleben und eine ständige Erneuerung notwendig sind. Das kann man makroskopisch für unseren Körper und mikroskopisch für unsere Zellen sehen. Somit ist der Darm die Tür zum Austausch mit Mutter Natur für nährnde feste und flüssige Stoffe.

## › Was macht die Lunge?

Die Lunge erhält durch die Atmung Luft. Sie bekommt also alle Stoffe, die in der Luft eingebunden sind und entnimmt daraus vor allem den Sauerstoff, der für das Funktionieren, Überleben und die ständige Erneuerung der Zellen notwendig ist. Somit ist die Lunge die Tür zum Austausch mit Mutter Natur für gasförmige Stoffe.

## › Diaphragma

„Wie oben, so unten...“ stand auf einer alten Steintafel. Oben Licht und Luft, unten Wasser und Materie und in der Mitte liegt die Trennung durch das Zwerchfell, das Diaphragma. Die Funktionen von Lunge und Darm sind identisch. Sie arbeiten als Geschwister mit den unterschiedlichen Stoffen, welche die

Natur uns anbietet. Somit verstehen wir die Weisheit der alten Chinesen.

### › Störungen in Lunge und Darm

Aber was passiert, wenn Darm und Lunge nicht mehr richtig funktionieren? Dann ist die gesamte Kette der Austausch-Vorgänge gestört bzw. eingeschränkt. Es fängt auf der Organ-Ebene an und geht hinunter bis zur Zelle. Am Ende kann die Natrium-Kalium-Pumpe nicht mehr so gut arbeiten. Das Energiepotential an der Membran wird schwächer. Die Vorgänge von Öffnung und Schließung der Poren an der Membran werden immer beschwerlicher. Die Versorgung, u.a. mit Sauerstoff, wird dann immer knapper. Die Mitochondrien verlassen die Zelle und sind vermehrt im Blut zu finden (Dr. Schandel 1931). In letzter Instanz, just um nicht zu sterben, gibt die Zelle die Atmung auf und kippt in die Gärung. Das nennt man Krebs. Und das Alles nur, weil der Austausch in Darm und Lunge eingeschränkt wurde. Der Stoff-Wechsel funktioniert nicht mehr. Damit wurde die materielle biologische Seite ein wenig aufgehellt. Was ist aber mit der emotionalen, gefühlsmäßigen Seite?

### › Emotionen und Organe

Die alten Chinesen wussten noch, wie das Wort Medizin geschrieben wird und kannten die Verbindungen zwischen Emotionen und Organschwierigkeiten. Der gesamte Darm und besonders die Darm-Ausstülpung, namens Magen, reagiert auf Druck und auf Unterdrückung, auf das Gefühl, etwas Unerwünschtes tun zu MÜSSEN, auf eine schier unerfüllbare, in jedem Fall eine innerlich abgelehnte Verpflichtung. Denken Sie an Kinder, die Bauchschmerzen haben, weil sie Angst haben, in der Schule zu versagen.

Aber wir sind so erzogen worden, dass wir eher die Faust in der Tasche machen, auch wenn wir es „zum Kotzen“ finden. Diese Ausdrücke gibt es in jeder Sprache. Die Franzosen sagen dazu „zum Scheißen“. Auf jeden Fall ist der Wunsch da, nach oben oder unten den Darm zu entleeren, sich zu BEFREIEN von allem,

was in der Seele stagniert. Und deswegen gibt es Durchfälle, die sogar blutig sein können. Und die Lunge reagiert auf Trauer. Auch hier fühlen sich die Menschen gefangen. Sie können sich nicht ausdrücken und befreien, und wenn überhaupt, durch Tränen. Der ursprüngliche Kanal der Äußerung, die Luft und die Sprache, funktioniert nicht mehr. „Ich war sprachlos“, „Mir blieb die Luft weg“ sind die Ausdrücke. Und wenn Menschen alles in sich aufbewahren und speichern, kommt im Darm die Obstipation und in der Lunge das Asthma. Es gelangt nichts mehr heraus. Oder aber die Betroffenen werden rebellisch. Ein Darm, der in Aufruhr ist, bringt die emotionale Seite durcheinander.

Das ist das Bild der ADHS-Kinder. Wie kann ein Kind mit einem Darm am Siedepunkt in seelischer Ruhe weilen? Es muss randalieren. Es muss schreien, dass die Lunge her-



auskommt. Es ist ein AUS-DRUCK, es drückt endlich etwas heraus. Beruhigungsmittel sind hier fehl am Platz, das ist nur Makulatur-Medizin. Und wenn die Lunge rebellisch wird, kommt der ungeklärte Reizhusten. Man möchte Worte herausspucken. Beispiel: Schulmedizinisch unerklärbarer Reizhusten bei einer Frau, seitdem sie die Krebsdiagnose bei Ihrem Mann erfahren hat. Sicherlich kann man rein körperlich therapieren, aber wir sind Naturheilkundler und betreiben eine ganzheitliche biologische Erfahrungsmedizin. Von den heiligen drei Königen bekam Jesus als Neugeborener Gold, Weihrauch und Myrrhe. Er war ein göttlicher Geist, eine göttliche Seele, daher das Gold als Symbol der Sonne und des Lichtes. Aber von der körperlichen Seite her war er ein Mensch, hat wie

alle Menschen neun Monate im Bauch seiner Mutter verbracht und war körperlich das Erzeugnis des Austausches zwischen Joseph und Maria. Das ist wortwörtlich in der Bibel geschrieben. Warum haben die drei Weisen die Pflanzen Weihrauch und Myrrhe ausgesucht? Weil es die zwei Haupt-Pflanzen zur Pflege und Beruhigung der Darm-schleimhaut sind. Sie sind feste Bestandteile meines Darmsanierungsplans. So haben die Weisen dem kleinen göttlichen Kind quasi die Garantie gegeben, dass sein Darm seine göttliche Klarsicht nicht trüben kann.

### › Obstipation

Es gibt eine Darmerkrankung, die ausschließlich bei einer Sorte Warmblütler zu finden ist: die Obstipation. Man braucht nicht zu sagen, um welche Spezies es sich handelt. Eine Kuh auf der freien Wiese kennt das nicht. Auf einmal, platsch, liegt da der Kuhfladen breit und wohlduftend. Wenn jedoch der Obstipierte sich endlich entleert, ist der Geruch allerdings abscheulich säurehaltig. Sicherlich ist nur der Mensch so dumm, dass er Sachen isst, wofür sein Darm über die Jahrtausende nicht vorbereitet wurde. Noch dazu kommt aber die Gier, alles zu bekommen und für sich zu behalten. Und das Ergebnis ist: unter anderem die Schlafapnoe. Eine Darmproblematik bewirkt eine Atemproblematik! Der Mensch gibt nichts mehr ab, weder durch den Darm noch durch die Lunge.

### › Kohlendioxid

Weise voraussehend hat unsere Natur die *Medulla oblongata* vor Urzeiten programmiert, damit das Atmen nicht vergessen wird. Wenn der CO<sub>2</sub>-Pegel sich erhöht, bewirkt sie einen sofortigen Atemreflex. Heutzutage werden diese Patienten drangsaliert, nachts eine Atemmaske zu tragen. Dadurch vermindert sich zwar die Apnoe, aber auch die Kommunikation, denn die Frau verlässt das gemeinsame Schlafzimmer. Als Kompensation werden die Menschen jüngst verpflichtet, tagsüber medizinisch nutzlose Masken zu tragen und dadurch wieder ihr

eigenes CO<sub>2</sub> einzuatmen. Aber CO<sub>2</sub> wird beim Klimawechsel als Gefahr eingestuft.

### › Colitis ulcerosa

Wenn ihm die Belastung des modernen Lebens über den Kopf wächst, so möchte der Mensch - meistens unbewusst - aus dem Leben entfliehen. Er bekommt zum Beispiel eine sogenannte „Auto-Immun“-Erkrankung. Er kann in dieser Welt, wo die Freiheit der Menschen, sich zu äußern, mit Füßen getreten wird, seinen eigenen Lebensweg, das wofür er geboren wurde, nicht verwirklichen. Er wird krank und eine Mustererkrankung hierfür ist eine Darmproblematik, die *Colitis ulcerosa*. Eine Einschränkung der Kommunikation, der freien Sprachmöglichkeit, bedingt erneut eine Darm-Entzündung. Auch hier sind z. B. Cortison-Gaben – aus meiner Sicht – kontraindiziert. Die Therapie wird stattdessen auf zwei Ebenen geführt: Psyche und Biologie. Für die Psyche gilt das wieder Erlernen des „Aufrecht seinen eigenen Weg gehen“. Die naturheilkundliche Therapie erstreckt sich von der Ernährungslehre über Entsäuerung, Entgiftung hin zur Darmpflege.

### › Patienten-Beispiel

Ich möchte abschließen mit einem Beispiel, bei welchem eine scheinbar austherapierte Lungen-Problematik durch eine vorausgehende Darmsanierung sehr günstig beeinflusst wurde. Anfang des 21sten Jahrhunderts wurde ich von einer naturheilkundlichen Firma gebeten, 10 Patienten zu behandeln, die sich im Endstadium einer chronischen Atemnot befanden. Alle kamen mit der Sauerstoffflasche im Rucksack und alle hatten etwa noch drei Monate prognostizierte Lebenszeit. Hier ging es also um die Regeneration der Lunge. Erster, und für mich absolut notwendiger Schritt der Therapie, war eine Darmsanierung durchzuführen. Dafür hatten die meisten Patienten am Anfang keinerlei Verständnis. Der Darm und die Lunge sind aber zwei Partnerorgane. Selbst in China geht dieses alte Wissen inzwischen verlo-

ren. Körperlich konnten viele Präparate der Naturheilkunde zum Einsatz kommen, um die Entzündungen zu beherrschen und den Stoffwechsel der Lunge wiederherzustellen. Den Kern dieses Plans verdanken wir meiner Lehrerin Frau Dr. Maria Bleker, bei welcher ich mich hier bedanken möchte. Dieser Plan ist in der Zeitschrift SANUM-Post Nr. 99, S. 2-6 veröffentlicht worden. Auch eine Video-DVD von dem dazugehörigen Vortrag ist bei der Firma SANUM erhältlich unter dem Titel „Degenerative Lungenerkrankungen“. Die meisten Patienten haben damals die kritische Zeit überlebt.

### › Alles hängt mit Allem zusammen

Aber ist es nicht so, dass sowohl eine „Lungen-Erkältung“ als auch eine Darm-Entzündung eine tropfende Nase erzeugen können? Alles im Körper ist miteinander verbunden, der Darm und die Lunge sind es in besonderer Weise. Die Schleimhäute befinden sich im Verdauungstrakt, von den Lippen bis zum Anus, und im Atmungstrakt, von der Nase bis zur Epithelauskleidung der Lunge. Sie nehmen alles auf, was wir brauchen: Essen und Trinken im Darmtrakt, Gerüche und vor allem Sauerstoff in den Atemwegen.

Die Schleimhäute können Säfte oder Schleim abgeben, sowohl im Darmtrakt als auch in den Atemwegen. Haut und Schleimhäute bilden ein komplettes System für den Austausch von Stoffen mit unserer Umwelt. Daher ist es für jeden logisch denkenden Menschen offensichtlich, dass, wenn ein Bereich dieses Systems nicht gut funktioniert, ein anderer Bereich versuchen wird, diese Austauschfunktion zu übernehmen. Deshalb bekommt man auch Pickel auf der Haut, wenn der Darm nicht richtig funktioniert. Das ist zum Beispiel die Erklärung für Neurodermitis bei Kindern, die Milch trinken und Zucker essen. Das ist die Ursache für eine Pollenallergie, die durch eine kleine Reizung einer bereits in Aufruhr befindlichen Schleimhaut verursacht wird. Das ist die Erklärung für einen Haut-pH-Wert von 5 und einen schlechten Hautgeruch, wenn ein Mensch über-

säuert ist und die normalen Kanäle Darm, Harnwege und Lunge nicht mehr ausreichen, um diese Menge an Säuren und Abfällen nach außen zu bringen.

### › Reinigung und Vorbeuge

Wenn ein Bereich nicht gut funktioniert, müssen die anderen die Aufgabe übernehmen. Eine ständige Entgiftung ist eine absolute Notwendigkeit, sonst stirbt man mittel- oder sogar kurzfristig an einer Vergiftung. Gute Ernährung, Bewegung und eine ungetrübte Seelenharmonie sind die Garanten für ein langes friedliches Leben. Natürlich bringt das moderne Leben seine Belastungen mit sich in Form von Schwierigkeiten und „Vergiftungen“. Deswegen ist es wichtig zu entsäuern und zu entgiften – in einem Wort – sich auf allen Ebenen zu BEFREIEN. Menschen, die eine künstliche Blutreinigung, "Dialyse", benötigen, weil die Nieren versagt haben, wissen das. Eine Woche ohne Dialyse kann dann tödlich sein.

Die Achse Darm-Lunge ist die Zentral-Achse des Austausches und somit die Zentral-Achse des Lebens!!

#### AUTOR

HP JEAN-CLAUDE ALIX



- › Heilpraktiker seit 1990
- › 1998 Gründung des "Naturheilzentrum-Buchweizenberg" und dessen Leitung bis 2018
- › Autor vieler Fachartikel und Bücher
- › Referent bei zahlreichen Vorträgen
- › Dozent für Fortbildungen im In- und Ausland

E-Mail: [alix-praxis@web.de](mailto:alix-praxis@web.de)

#### LITERATUR

Alix, J. C.: „Tipp-Buch, die Kunst natürlich gesund zu leben“



## THERAPIEPLAN ZUR BEHANDLUNG EINER LUNGENFIBROSE (NACH DR. MED. MARIA BLEKER)

### › Erste und zweite Woche:

#### Montagabend vor dem Schlafen:

- MUCOKEHL® D5 Tr. je 1x 5 einnehmen und über dem Brustbein in die Haut einreiben
- Artemisia annua (Fa. Pascoe) Tropfen 1x 15 mit Wasser einnehmen
- UTILIN® "H" D5 1 Kapsel öffnen und den Inhalt in den Mundraum entleeren, danach nichts mehr essen und trinken

#### Dienstagabend vor dem Schlafen:

- MUCOKEHL® D5 Tr. je 1x 5 einnehmen und über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua (Fa. Pascoe) Tr. 1x 15 einnehmen

#### Mittwochabend vor dem Schlafen:

- MUCOKEHL® D5 Tr., je 1x 5 einnehmen und über dem Brustbein einreiben
- Artemisia annua (Fa. Pascoe) Tr. 1x 15 einnehmen

#### Donnerstagabend vor dem Schlafen

- NIGERSAN® D5 Tr. je 1x 5 einnehmen und über dem Brustbein einreiben
- Metabiarex® (Fa. Fackler) Tr. 1x 10 einnehmen
- RECARCIN® D4 Kps. 1x 1 öffnen und den Inhalt in den Mundraum entleeren, danach nichts mehr essen und trinken

#### Freitagabend vor dem Schlafen

- NIGERSAN® D5 Tr., je 1x 5 einnehmen und über dem Brustbein einreiben
- Metabiarex® (Fa. Fackler) Tr. 1x 10 einnehmen

#### Samstagnachmittag

- MUCOKEHL® Atox D6 Tropfen 1x 10 einnehmen

#### Sonstagnachmittag

- NIGERSAN® Atox D6 Tropfen, 1x 10 einnehmen

### › Dritte und vierte Woche

Der Einnahmeplan ist der gleiche wie in der ersten und zweiten Woche, jedoch wird das UTILIN® "H" D5 am Montagabend ersetzt durch UTILIN® "S" D4 Kps. 1x 1 öffnen und den Inhalt in den Mundraum entleeren, danach nichts mehr essen und trinken

### › Fünfte und sechste Woche

Der Einnahmeplan ist der gleiche wie in der ersten und zweiten Woche, jedoch wird das UTILIN® "H" D5 am Montagabend ersetzt durch LATENSIN® D4 Kps., 1x 1 öffnen und den Inhalt in den Mundraum entleeren, danach nichts mehr essen und trinken

### › Siebte und achte Woche wie 1. und 2. Woche

### › Neunte und zehnte Woche wie 3. und 4. Woche

### › Elfte und zwölfte Woche wie 5. und 6. Woche

### › Dreizehnte Woche wie 1. und 2. Woche

### › Vierzehnte Woche wie 3. und 4. Woche

### › Fünfzehnte Woche wie 5. und 6. Woche

### › Allgemeine Hinweise:

Neben einer Ernährungsoptimierung nach der SANUM-Diät sollte in jedem Falle eine Basen-Regulation durchgeführt werden mit

1. ALAKALA® "N" Pulver: 1 ML in einem Glas heißem Wasser lösen und zügig trinken vor dem Schlafen
2. SANUVIS® Tabletten 1x 2 morgens lutschen
3. CITROKEHL® Tabletten 1x 1 lutschen abends
4. FORMASAN® Tropfen 2x 10 in Wasser verdünnt schluckweise trinken.